

# Rohrpost.

Die Firmenzeitung der Seier Unternehmensgruppe



Seniorchefin feiert runden Geburtstag



Kuhlmann erschließt Baugebiet bei Hamburg



Oh du fröhliche Weihnachtszeit



Licht in Kölner Haushalte

## Verehrte Mitarbeiterinnen, verehrte Mitarbeiter,

Mein oft benutzter Spruch:

### Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit!

Dieses Zitat habe ich schon bei verschiedenen Gelegenheiten zu meinen Gesprächspartnern gesagt, ohne mir dabei Gedanken zu machen, ob die darin steckende Wahrheit etwa auch zu mir passen könnte.....

Ich bin nach einer Zeit der Überlegungen, nach vielen Gesprächen mit meiner Frau und meinen Kindern zu dem Entschluss gekommen, meine Tätigkeit in unseren Firmen zu beenden.

Mit Freude und Genugtuung habe ich die Verantwortung dafür meinem Sohn Ulrich übergeben.  
Ich bin stolz darauf, dass unsere Firma durch ihn bereits in der vierten Generation besteht.

In diesem Zusammenhang danke ich meinem Großvater Wilhelm Wähler sowie meinem Vater Bruno Seier für deren Lebenswerk: Beide haben seinerzeit das Fundament gelegt, auf dem ich weitermachen konnte und auf dem mein Sohn Ulrich fortfahren wird.

Ich sage nunmehr mit voller Überzeugung **danke** an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mich auf meinem bisherigen Weg unterstützt haben.

Auch, wenn die heutige Zeit eine andere geworden ist, so möchte ich bitten, den Menschen in unseren Firmen immer an die erste Stelle aller Entscheidungen zu setzen!

Ich werde weiterhin in meinem Büro sitzen, gelegentlich mit sehr wichtiger Miene mich drinnen und draußen sehen lassen und vielleicht auch ein Wort sagen (man möge es mir nachsehen).

Nun soll es also sein und ich bin sicher, dass mein Sohn auf seine Weise gemeinsam mit einem Stamm hervorragender Mitarbeiter die Geschicke der Firmen gut in die Zukunft führt!!!

Herzlichst  
Ihr

Klaus Seier

# Inhalt

Vorwort 2

Inhalt 3

## Intern

Kuhlmann erschließt Baugebiet bei Hamburg 4 - 5

Oh du fröhliche Weihnachtszeit - oder Besinnlichkeit einmal anders 6 - 7

Hand in Hand bringen Wähler und Kuhlmann Licht in Kölner Haushalte 8 - 9

Seniorchefin feiert runden Geburtstag! 9

## Kurzweiliges

Jubiläum 10

Kreuzworträtsel 11

Zahlen rund um die Seier-Gruppe 12

## Impressum

Redaktion und Herausgeber  
Seier GmbH  
Im Speckenfeld 3a  
27632 Dorum  
Tel.: 04742-92970  
info@seiergmbh.de

Nummer 1  
Jahrgang 2008

Die Redaktion der „Rohrpost“ bittet alle Mitarbeiter um aktive Unterstützung, damit die „Rohrpost“ zu einer interessanten und lebendigen Hauszeitschrift werden kann.

Die „Rohrpost“ bietet Ihnen allen die Möglichkeit, selbst Beiträge zu veröffentlichen, die von allgemeinem Interesse sind. Schicken Sie der Redaktion also Anregungen zur Verbesserung, Beschwerden oder Fragen zu bestimmten Problemen.

Die Redaktion der „Rohrpost“ behält sich das Recht vor, eingesendetes Schriftgut gekürzt zu veröffentlichen.

## KUHLMANN erschließt Baugebiet bei Hamburg

Kuhlmann hat zusammen mit Hoth Tiefbau GmbH & Co. KG im Januar 2008 eine Arbeitsgemeinschaft gegründet: Die ARGE Erschließung Kattenberge.

Ziel dieser ARGE ist, landwirtschaftliche Nutzfläche zu Bauland zu erschließen - aber eins nach dem anderen:

Im Dezember 2007 wurde von einem Ingenieurbüro eine Ausschreibung über die Erschließung eines ca. 18 ha großen Baugebietes für 170 Eigenheime veröffentlicht. Investor für dieses Vorhaben ist Firma HansalInvest, eine Tochter des SIGNAL-IDUNA Versicherungskonzerns. Zunächst war das Bauvorhaben beschränkt ausgeschrieben, nach Interventionen durch die Stadt Buchholz wurde sie dann öffentlich.

Im Zusammenhang mit der Erschließungsmaßnahme war es erforderlich, eine das zukünftige Baugebiet querende 110 kV-Freileitung als Kabel zu verlegen. Den Auftrag für die Kabeltrasse gewann Firma Hoth und setzte sich damit u. A. gegen uns durch.

Im Vorfeld zu der Ausschreibung hatte es zwischen Kuhlmann und Hoth bereits mehrere Gespräche in dieser Angelegenheit gegeben. Dabei hatten wir be-

schlossen, gemeinsam das Vorhaben zu realisieren. Damit wollten wir eine win-win-Situation realisieren: wir wären mit dabei und müssten nicht auch gegen Hoth einen Preiskampf anstrengen; Hoth hätte einen zuverlässigen und kompetenten Partner, der im Gegensatz zu ihm bereits umfangreiche Erfahrung auf diesem Gebiet gesammelt hat.

Gesagt - getan: die Bietergemeinschaft Hoth/Kuhlmann bot an und erhielt nach zwei Auftragsverhandlungen den Zuschlag für das Vorhaben. Maßgeblich hierfür war der bereits im Vorfeld an Firma Hoth erteilte Auftrag für den Rückbau der Freileitung durch EON Netz GmbH.

Die Gestaltung des ARGE-Vertrages ging ohne größere Probleme von statten, da beide Firmen ein großes Interesse an einer erfolgreichen Zusammenarbeit hatten und nach wie vor haben und keiner bestrebt war, sich Vorteile zu Lasten des ARGE-Partners zu verschaffen.

Baubeginn war Ende Februar, also rechtzeitig zu Beginn der „Regenzeit“. Bei z. T. tagelangem Dauerregen wühlten sich drei Kuhlmann-Kolonnen durch den Schlamm (Hoth bekam seine Kanalbaukolonne auf einer anderen



Die Mitarbeiter von Kuhlmann Leitungsbau GmbH und Hoth Tiefbau GmbH & Co. KG arbeiten in jeder Situation Hand in Hand zusammen

Baustelle nicht frei), bauten Baustraßen und verlegten den Schmutzwasserkanal teilweise rückwärts. An Schlechtwetter war nicht zu denken, denn es standen sehr enge Termine für Musterhäuser im Raum und demzufolge der Investor uns im Nacken.

Gleichzeitig liefen die Verhandlungen mit der EON bezüglich des Verlegungsverfahrens für das 110 kV-Kabel. Nach vielem Hin und Her teilten sie unsere Auffassung, dass das Leerrohr zum größten Teil grabenlos und damit teurer als geplant verlegt werden musste. Auch Firma Hoth akzeptierte unseren Bohrpreis, obwohl ihr deutlich günstigere Angebote vorlagen. Es war wohl eine Frage des Vertrauens in unsere Kompetenz und die Tatsache, dass eine dritte Firma die Abläufe auf der Baustelle übermäßig stören würde.



Die komplette ARGE-Mannschaft

Am 10.04. begannen wir mit den HDD-Bohrungen für die 110 kV-Trasse: geplant waren 3 x 2 Parallelbohrungen für 3 Leerrohre DA 180 und 1 HDPE-Rohr DA 50 - mitten im Baugebiet, parallel zu dem neu verlegten Schmutzwasserkanal - und die Erschließungsarbeiten liefen parallel weiter. Nachdem 3 Sender die noch in Betrieb befindliche Freileitung nicht mochten und ihren Dienst verweigerten bzw. mit skurrilen Messdaten uns ins Nirwana schicken wollten, tat nachher ein vierter Sender seinen Dienst und leitete den Bohrkopf in die gewünschte Zielgrube. In einem Bereich der Trasse hatte die Bohrkolonne mit z. T. medizinballgroßen Felssteinen zu tun, die mehrere Neuversuche und den Einsatz einer zweiten Bohranlage erforderlich machten - somit war der Zeitplan dahin, Kabelliefer-, Kabeleinzugs- und Schalttermine standen aber fest und waren unumstößlich. Statt über den Einsatz eines Subunternehmers nachzudenken, erklärten sich die Kuhlmann bereit, im 2-Schichtsystem zu arbeiten - somit hatten wir eine 100 %ige Auslastung der Bohranlage für zumindest eine Woche.

Am frühen Nachmittag des 24.04. war es dann soweit - Herr Schnakenbeck meldete Vollzug: 4 Bohrungen à 200 m, 2 Bohrungen à 110 m (beide mit der DW 4020) und 2 Bohrungen à 80 m (DW 2720) fertig gestellt - ein Tag vor dem spätesten Fertigstellungstermin - Respekt und Anerkennung von allen Beteiligten.

Die Kanalbauer bewegten weiter tonnenweise Erde und verlegten Kanäle und Rohre. Die Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern der Abteilungen und beider Firmen war vorbildlich. Inzwischen ist auch der erste Schmutzwasserkanal abgedrückt und gespült und Herr Bohn, Inhaber des für die Vermarktung der Baugrundstücke verantwortlichen Immobiliengesellschaft, konnte sein Verkaufsbüro und die darin befindlichen Toiletten in Betrieb nehmen.

Die wöchentlichen Baubesprechungen mit Vertretern des Investors, Vertretern der Versorgungsbetriebe und der Baufirmen und Herrn Bohn vom Vermarktungsbüro wurden von mal zu mal ruhiger und entspannter - alle sahen, dass Profis am Werk waren, die wussten was sie taten. Die Zufriedenheit spiegelte sich auch darin wieder, dass vom Auftraggeber Anfang Mai ein Grillabend mit Bier und Shuttleservice für die Aktiven vor Ort spendiert wurde - Danke dafür.

Die Zusammenarbeit mit Firma Hoth ist ausgesprochen angenehm und pragmatisch. So bringt sie die Aufträge der Versorgungsunternehmen in die ARGE mit ein, obwohl sie diese außerhalb der ARGE im Auftrag hat. Dadurch vermeiden wir doppelte Arbeit, Reibereien auf der Baustelle und Querverrechnungen untereinander und können Synergien nutzen, die beiden Firmen und auch beiden Gewerken nutzen. Für die Zukunft bedeutet das bei Aufträgen dieser Größenordnung, dass wir lieber mal ein gut belegtes Brötchen mit einem Wettbewerber teilen als ein trockenes Brötchen alleine essen.

Die Baumaßnahme soll Ende 2008 fertig gestellt sein, inkl. Endausbau. Obwohl im Juni bereits mit den ersten Hochbaumaßnahmen für Musterhäuser begonnen werden soll, halte ich das gesteckte Ziel für ambitioniert - wir werden sehen. Die Erschließungsarbeiten laufen zumindest planmäßig. Ich informiere in der nächsten Rohrpost und kann somit schließen mit:

Fortsetzung folgt....

Udo Kiewel/Mai 2008

## Oh du fröhliche Weihnachtszeit – oder Besinnlichkeit einmal anders ...



Mensch und Maschine im vollen Einsatz



Die Wassermassen erschweren die Arbeit mit dem Mobilbagger

Freitag, 21.12.2007,  
Lüneburg / Erbstorf - Gaststätte Lim's

Der letzte Arbeitstag des Jahres 2007 ist geschafft -  
Weihnachten kann kommen...

Ausgelassen wird die alljährliche Weihnachtsfeier der  
Kuhlmänner und -frauen gefeiert, als einer unserer  
Bauleiter gegen 24.00 Uhr „erstaunlicherweise“ sein  
klingelndes Telefon hört:

**NOTRUF DES ENERGIEVERSORGERS - ZWEI  
STÖRUNGEN DER TRINKWASSERVERSORGUNG  
IN LÜNEBURG ...** welches Timing?

Es stellte sich heraus, dass die für Störungseinsätze  
vorgehaltene Hausanschlusskolonne (zwei Mitarbeiter  
mit Transporter, Minibagger und Ausrüstung) bereits  
seit 23.00 Uhr für eine 1. Wasserstörung in Lüneburg im  
Einsatz waren. Zusätzlich war auch schon einer unserer  
LKW-Fahrer angefordert worden und im Einsatz.

Was tun? Viele Mitarbeiter waren von der Feier schon  
auf dem Weg nach Hause und die verbliebenen doch  
nicht mehr so ganz allein..?! Zunächst wurde ein wei-  
terer Bauleiter zur Unterstützung reaktiviert - dieser  
telefonierte sich durch alle in Frage kommenden  
Mitarbeiter - mit Erfolg! Fünf zusätzliche Mitarbeiter



Selbst Grundwasserabsenkung wird benötigt um die Wassermassen zu „bändigen“



Auch die Bahn ist besorgt um ihre Brücke!

mit Ausrüstung waren gefunden und auf dem Weg zum Störungseinsatz Nr. 2 und 3 in Lüneburg.

Doch auch die Feier hatte die Einsatzbereitschaft gepackt – teils für die Störung, teils für die nächstliegende Diskothek .... also plötzlicher Aufbruch!

Nachdem eine Fahrerin auserkoren war, fanden sich schnell freiwillige Mitfahrer (wussten Sie, dass sieben erwachsene Personen in einen PKW passen?). Also schnell zur Störung (Nr. 2) - nach Begutachtung weiter zum Firmengelände, ein Hydraulikbagger musste her .... ein Fahrer wurde ausgelastet und der „gemischte PKW“ fuhr -langsam- dem Bagger den Weg weisend, durch das nächtliche Lüneburg zum Einsatz.

Es folgte ein echter Baustellen / Diskothekentransport von der Störung Nr. 2 zu Nr. 3 im Wechsel, um bis zum Eintreffen unserer Monteure mögliche Unfälle zu vermeiden.....

Selten hat man wohl so viele „lustige“ Gestalten durch die Nacht fahren sehen.... unsere Auftraggeber, die ebenfalls bei den Störungsstellen zugegen waren, wurden bei - 6 ° C hervorragend unterhalten.

Gegen 5.00 Uhr morgens konnten dann die Reparaturarbeiten an Störung Nr. 2 und 3 anlaufen, die am Samstagmorgen um 7.00 Uhr noch durch zwei weitere Mitarbeiter mit Großgerät verstärkt werden mussten.

Dann, gegen 11.00 Uhr vormittags, der SUPER-GAU – die EON Avacon AG meldet Wasserstörung Nr. 4 und Nr. 5 in Lüneburg! Also wieder freiwillige Mitarbeiter samt Technik suchen, auch dieses Mal mit Erfolg.

Unsere eigentliche Störungskolonie des 1. Störungseinsatzes konnte am Samstagnachmittag gegen 14.00 Uhr endlich nach Hause fahren.

So verging der Störungssamstag mit einer Mischung aus Kaffeorganisation (bei Temperaturen bis -5 ° C) – Sekundenerholungsschlaf auf dem Fußboden im Büro – Organisation von Geräte- und Sandlieferungen usw. wie im Fluge, bis dann am Sonntagmorgen um 2.00 Uhr des 23.12.2007 endlich die letzten Reparaturarbeiten erledigt waren...

Komplett übermüdet aber zufrieden mit dem Erreichten – konnte Weihnachten nun endlich kommen...

Das Besondere an diesem Störungseinsatz war das vorbildliche und beispiellose Engagement der Kuhl Männer. Trotz der bevorstehenden Weihnachtszeit, trotz des Schlafdefizits (einige Kollegen waren gerade einmal eine Stunde im Bett, andere noch gar nicht) und trotz der Kälte wurde die Arbeit ohne Murren erledigt. Insgesamt waren ca. 20 Mitarbeiter zur Störungsbeseitigung im Einsatz – 2 davon hatten offiziell Bereitschaftsdienst. Die Leistungsfähigkeit unseres Hauses wurde durch das Engagement, die Flexibilität und die Zusammenarbeit deutlich unterstrichen – die gezeigte Leistung war schlichtweg beispiellos. Unser Auftraggeber war hochzufrieden, dass die hohe Anzahl von parallel bzw. aufeinander folgenden Störungen sofort durch nur eine Vertragsfirma behoben werden konnte, ... und deshalb noch einmal: ein ausdrückliches Dankeschön und ein großes Lob an alle, die an dem Störungseinsatz beteiligt waren...

Viel zu selten wird die Störungsbereitschaft, die viele unserer Kollegen leisten, gebührend erwähnt bzw. beachtet, sie wird vielmehr als Selbstverständlichkeit hingenommen. Nach solchen Geschehnissen wird einem erst wieder bewusst, was es bedeutet, in der Störungsbereitschaft zu sein und Störungseinsätze abzuarbeiten, bei Wind und Wetter, bei jeder Tages- und Nachtzeit – Respekt...

B. Alvermann/U. Kiewel



Der Rohrbruch führt zur Vollsperrung der Durchgangsstraße

## Hand in Hand bringen Wähler und Kuhlmann Licht in Kölner Haushalte

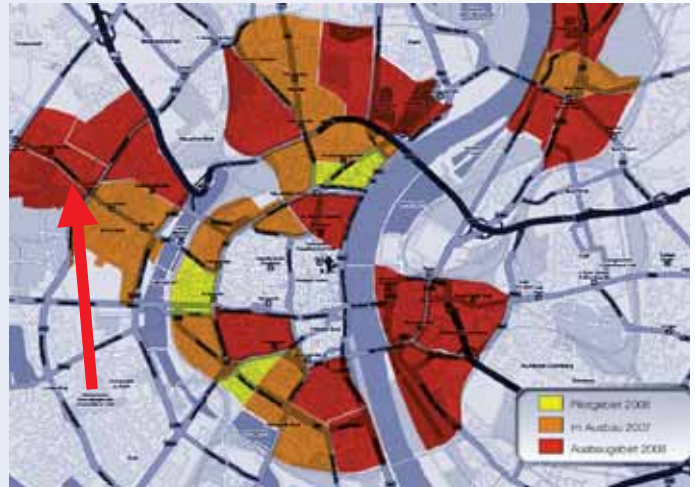
Seit Sommer 2006 baut die NetCologne in der Kölner Innenstadt sein hochleistungsfähiges Glasfasernetz aus, mit dem die Kölner Haushalte flächendeckend mit 100 Mbit/s-Anschlüssen für das Internet versorgt werden sollen. Nachdem 2006 in einem Pilotprojekt ca. 1.000 Gebäude angeschlossen wurden, begann der richtige Ausbau in 2007 mit ca. 9.000 Gebäuden und wird in diesem Jahr auf ca. 10.000 Gebäude gesteigert.



Gebäudeeinführung der Microtubes

Sowohl Kuhlmann als auch Wähler konnten in den Vorjahren in verschiedenen kleineren Projekten Erfahrungen in Köln sammeln. Nachdem unsere Hauptauftraggeber die Investitionen teilweise drastisch zurückgefahren haben, war es wichtig und richtig für uns, den boomenden Markt der „LWL-Verkabelung“ zu erschließen, um dem drohenden Arbeitsplatzabbau zu entgehen. Schon im Jahr 2007 wurde ein gemeinsames Angebot unserer beiden Firmen abgegeben. Den Zuschlag erhielten aber überwiegend (nicht selbst ausführende) Generalübernehmer zu Niedrigpreisen, die Subunternehmer zu noch niedrigeren Preisen beschäftigten. Die negative Erfahrung aus dieser Vergabepolitik, mit häufig wechselnden Bauunternehmen, viel Unmut bei der Stadt Köln und den Anwohnern über „die Unzahl von Löchern, die spät und unfachmännisch wieder geschlossen werden“ (am 25.04.08 titelte ein Artikel im Kölner Express mit der Überschrift: NetCologne: 800 Baustellen Schrott), bewog die NetCologne für 2008 große Teile an selbst ausführende Fachunternehmen zu vergeben.

Damit schlug die Stunde unserer Unternehmensgruppe. Als hochleistungsfähige Bauunternehmen mit großer Erfahrung im innerstädtischen Leitungsbau konnten wir den Auftraggeber überzeugen ca. 20% des Jahresgesamtvolumens an uns zu vergeben - und der Erfolg



Kölner Ausbauggebiete 2006 - 2008

gibt ihnen Recht. Seit April arbeiten bis zu 45 Kollegen aus beiden Unternehmen Hand in Hand mit Volldampf in Ehrenfeld (siehe Pfeil). In kürzester Zeit haben alle diese „Kölner“ Mitarbeiter für einen guten Ruf „wie Donnerhall“ gesorgt. Verlässliche Trassenplanungen, zeitgerechte Bausausführung, fachmännisch gesicherte Baugruben, einwandfreie Oberflächenherstellungen und nicht zuletzt der partnerschaftliche Umgang mit den Anwohnern und den Straßenbehörden zeigen ihre Wirkung bei allen Verantwortlichen. In allen Besprechungen wird unsere Unternehmensgruppe ausdrücklich als vorbildlich genannt, die ersten Trassen sind ohne jegliche Beanstandung abgenommen worden.

Aber nicht nur die Qualität stimmt, sondern auch die Leistung ist hervorragend. Alle Mitarbeiter ziehen toll mit und geben ihr Bestes, um dieses Projekt auch wirtschaftlich erfolgreich zu Ende zu führen. Stundenlange Anfahrtswege, tagelange Abwesenheit von der Familie und hohe Leistungen unter schwierigen innerstädtischen



Kuhlmann / Wähler Fahrzeugpark im Einsatz



schen Bedingungen werden für die Bewältigung dieses wichtigen Projektes durch vorbildliches Engagement unserer Kolonnen erbracht. Dafür bedankt sich die Geschäftsleitung ausdrücklich bei allen „Kölnern“. Bei diesem Einsatz und Leistungswillen können wir trotz der schwierigen Zeiten auf eine sichere Zukunft für unsere Unternehmen und unsere Arbeitsplätze blicken.

Besonders erfreulich ist auch die gut funktionierende Zusammenarbeit unserer beiden Unternehmen. Schon auf der Einführungsveranstaltung in Wittenburg, bei der das Projekt vorgestellt wurde, war ein ausgeprägtes Gemeinschaftsgefühl zu spüren. Ralf Eggers, Klaus Kruckenberg, Thomas Tödter und Frenk Höpfner leisten

Bauleitung „aus einer Hand“ und geben den ausführenden Kolonnen so die notwendige Unterstützung zur Bewältigung der anspruchsvollen Aufgabe. Regelmäßige Erfahrungsaustauschtreffen mit der Bauleitung und den Kolonnenführern beider Unternehmen tragen dazu bei, die unter den gegebenen Rahmenbedingungen effizienteste Vorgehensweise festzulegen, um gemeinsam den wirtschaftlichen Erfolg zu gewährleisten. Dieses Projekt ist ein Paradebeispiel dafür, mit welcher kompetenten Schlagkraft unsere Unternehmensgruppe auch größere Aufträge abwickeln kann, die sonst nur großen Konzernunternehmen vorbehalten sind.

Heiko Braun

Udo Kiewel

## Seniorchefin feiert runden Geburtstag!

Eigentlich bleibt unsere Seniorchefin meistens im Hintergrund - nur bei den wichtigsten Aufgaben entscheidet Marianne Seier in Ihrer Position als Gesellschafterin natürlich mit - dann wenn es nötig ist, steht auch sie auf der Kommandobrücke!

Nun gab es aber einen Anlass, bei dem sie „ganz vorn auf die Bühne“ musste und die Hauptperson war. Am 24. Mai feierte Marianne Seier einen runden Geburtstag. Natürlich verraten wir an dieser Stelle nicht welchen!

Rund 100 Gäste begrüßte Marianne Seier morgens ab 11:00 Uhr in der Strandhalle in Dorum. Bei tollem Wetter und leckerem Essen gab es ein freudiges Wiedersehen mit ihren Gästen, unter Ihnen auch die Familien Arndt und Hüttemann sowie Frau Ekelow.

Schon im Vorfeld hatte sich Frau Seier gewünscht, dass sie keine Geschenke bekommen wollte. Stattdessen gab es einen Spendenaufruf für Elpedia: eine Stiftung, die sich um Kinder im Land Wursten kümmert, denen es finanziell und familiär nicht gut geht. Es kam eine ansehnliche Summe zusammen, mit der einige Projekte unterstützt werden können.

Wie es sich gehört, gab es einige nette Reden für die Jubilarin, die für sie schönste kam von der 5. Generation - ihrer Enkeltochter Tessa-Thalea Seier! Tessa-Thalea bescheinigte ihrer Oma, dass sie die beste Oma der Welt sei und forderte Oma auf, doch noch einmal darüber nachzudenken, wieder einen Hund anzuschaffen, nachdem „Robbie“ am Anfang des Jahres gestorben war.

So lachte, tratschte und erzählte sich die Gesellschaft durch einen herrlichen Maitag. Nachmittags gab es ein Buffet mit selbstgebackenem Kuchen ihrer Freundinnen und erst spät am Abend, als die Sonne schon untergegangen war, brachen die letzten Gäste auf. Sie wurden verabschiedet von einer jung gebliebenen Seniorchefin, die sich darüber freut, wenn es Menschen gut geht und viel dazu beiträgt!

Liebe Frau Seier - bleiben Sie uns noch lange so munter und frisch erhalten!

Die Redaktion



Die Seniorchefin Marianne Seier mit ihrer Enkeltochter Tessa-Thalea Seier (5. Generation)



Regina Seier, Klaus Seier, Marianne Seier, Tessa-Thalea Seier, Petra Ahrens, Claus Ulrich Seier

# Jubiläen

Im Namen unserer Gesellschafter und Geschäftsführer möchten wir uns für die gute und treue Zusammenarbeit bei allen Jubilaren recht herzlich bedanken.

## Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Eintrittsjahr</b>	<b>2008</b>
Brockmann	Werner	12. 02.1968	40
Heidrich	Horst-Dieter	12. 04.1973	35
Holste	Peter	05.04.1988	20
Wörden tom	Jochen	03.05.1993	15
Wiemer	Henry	07. 06.1993	15
Rademacher	Hans-Hermann	01. 04.1993	15
Porepp	Gerhard	01. 06.1993	15
Oberländer	Peter	03.05.1993	15
Meyer	Dirk	01. 04.1993	15
Gernandt	Maik	15. 03.1993	15
Dorsch	Jörn	16. 06.1998	10
Neumann	Frank	01. 06.1998	10
Ehlers	Hans-Jürgen	01. 04.1998	10
Dammann	Wilfried	01. 04.1998	10
Suchanek	Wolfgang	30.03.1998	10
Waibert	Alexander	23.03.1998	10
Wecker	Maik	02.03.1998	10

## Kuhlmann Leitungsbau GmbH

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Eintrittsjahr</b>	<b>2008</b>
Mahncke	Thomas	08.05.1978	30
Baumann	Heiko	26.05.1988	20
Zacher	Berndt	30.03.1993	15
Schulz	Mario	01. 06.1993	15
Czaika	Bernd	22.02.1993	15
Koller	Birgit	03.02.1993	15
Demmin	Jörg	04.05.1993	15
Alin	Fadil	09.06.1998	10
Kaap	Herbert	11. 03.1998	10
Alvermann	Bernd	01. 06.1998	10

## Seier GmbH

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Eintrittsjahr</b>	<b>2008</b>
Prigge	Volker	01. 04.1993	15

Schraubenschlüssel	englisch: nach	Kap auf Rügen		Titel des türkischen Sultans	italien. Provinzhauptstadt	Gezeitenstrom	Veterinär	dt. TV-Moderator (Ruprecht)	frühere deutsche Automarke	Felsstücke	englisch, französisch: Luft	Ostdeutscher	Rufname d. Schauspielers Lingen
			12	eine Speisebeilage									
Dienstkleidung	Warnzeichen	Hauptstadt von Ägypten			8	Hafenstadt in Spanien	ein Möbelstück			4			
Ostseeinsel		11		Gefährte		Trainer			5			enge Treppe	
höfliche Anrede in England		putzig		islamischer Richter		7	Normzahl beim Golf			deutsche Schauspielerin		Süd-südost (Abk.)	
ägyptische Halbinsel	unmenschlich	natürliche Veranlagung					Essen, Gerichte		Lederpeitsche				erbost sein
				Kosewort für Großmutter		Tiersymbol Frankreichs	kleinste Einheit eines Dramas			6	Ausruf des Erstaunens		indianische Sprachfamilie
herankommen				Steinkohlenformationen		Kopf			2	ehem. Münze in Finnland	Tierpflege		
		folglich, deshalb		Schokoladengrundstoff			Fremdwortteil: Zehn		Krankensbetreuer			9	
österreichischer Tenor (Fritz)	Färbemittel					arab. Märchenfigur (... Baba')	griech. Göttin (Gerechtigkeit)			Bewohner der 'Grünen Insel'			Ort bei Rinteln
Staat in Westafrika				Abk.: hohl	großes Wohngebiet				3	Roman von King	Ausdruck d. Überraschung	Abk.: äußerlich	
ein Befinden	nicht breit		1			Spitzname Eisenhowers			Jahresbeginn				10
							beabsichtigen						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

## Kreuzwörterrätsel

**1. Preis:** Gutschein über 100 Euro für ein Restaurant Ihrer Wahl

**2. Preis:** Gutschein über 75 Euro für ein Restaurant Ihrer Wahl

**3. bis 5. Preis:** je 1 kg bestes Krabbenfleisch

**Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des letzten Rätsels, das Lösungswort lautete: ROHRLEITUNGSBAU**

- Petra Müller
- Fred Schünemann
- Heinz Schwiebert
- Andreas Weber
- Claudia Mölm

## Und so einfach geht's!

Einfach Postkarte nehmen, Namen, Anschrift und Lösungswort drauf und an die angegebene Adresse schicken. Briefmarke nicht vergessen! Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Einsendeschluss: 15. September 2008



# Zahlen rund um die Seier-Gruppe

## Mitarbeiter

### Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH

244 gewerbl. Arbeitnehmer  
47 Angestellte  
8 Auszubildende

### Kuhlmann Leitungsbau GmbH

195 gewerbl. Arbeitnehmer  
38 Angestellte  
6 Auszubildende

### Seier GmbH

13 Angestellte  
1 Azubi

## Unfallstatistik

### Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH

5 Arbeitsunfälle  
52 Ausfalltage

### Kuhlmann Leitungsbau GmbH

3 Arbeitsunfälle  
43 Ausfalltage